

# presse

---

## Naturschutz in Entwicklungsländern fördern und Biopiraterie bekämpfen

*Carsten Träger, zuständiger Berichterstatter:*

**Mit der heutigen Verabschiedung von zwei Gesetzentwürfen wird es der Bundesregierung ermöglicht, das Nagoya-Protokoll zügig zu ratifizieren und umzusetzen. Damit erweist sich Deutschland weiterhin als zuverlässiger Partner und Vorreiter in der internationalen Naturschutzpolitik.**

„Das Nagoya Protokoll regelt den Zugang zu genetischen Ressourcen und die gerechte Aufteilung der Vorteile, die sich aus ihrer Nutzung ergeben.

Mit der Verabschiedung der Gesetzentwürfe kann Deutschland bald dem Nagoya-Protokoll beitreten. Deutschland wird dadurch eines der ersten europäischen Mitglieder beim Nagoya-Protokoll sein und unterstreicht seine Vorreiterrolle beim internationalen Naturschutz. Deutschland hilft damit, Biopiraterie zu bekämpfen, den Naturschutz in Entwicklungsländern zu fördern und ein weiteres gutes Signal für die internationale Zusammenarbeit zum Schutz unserer Natur und Umwelt zu senden.

Für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist es unerlässlich, dass gerade Entwicklungsländer auch wirtschaftlich davon profitieren, Lebensräume und Arten zu schützen. Mit dem Nagoya-Protokoll wird genau dieser ökonomische Anreiz für den dauerhaften Erhalt von biologischer Vielfalt gesetzt.

Das Nagoya-Protokoll ist 2014 in Kraft getreten und ein zentraler Bestandteil des Übereinkommens über den Erhalt der biologischen Vielfalt (CBD). Das CBD ist das umfassendste und anspruchsvollste verbindliche internationale Naturschutz-Abkommen. Das Abkommen verfolgt drei Ziele: die Erhaltung biologischer Vielfalt, die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile und die gerechte Aufteilung

der aus der Nutzung genetischer Ressourcen gewonnenen Vorteile.“